

3:3 in Schwabach - ein Unentschieden, das sich wie ein Sieg anfühlte

Es gibt Tage, an denen sich ein Unentschieden anfühlt wie ein Sieg. Solch einen Tag erwischte die SV Böblingen im Auswärtsspiel der 2. Regionalliga Süd beim TV Schwabach. Mit zwei Toren in der Schlussphase wendete Aufsteiger Böblingen eine drohende Niederlage noch zum 3:3-Endergebnis ab. „Das war ein verdammt wichtiger Punkt“, wusste SVB-Teammanager Giuseppe Ciafardini um die Bedeutung des Teilerfolges.

Die Böblinger Aussichten, das letzte Spiel des Jahres so zu gestalten, dass der direkte Konkurrent um den Klassenerhalt auf Abstand gehalten wird, verdüsterten sich bereits vor Anpfiff. Stammtorhüter Marius Graf musste einmal mehr wegen Kniebeschwerden passen, Mittelspieler Keanu Ciafardini meldete sich kurzfristig krank, und Angreifer Marius Wilke stand aus privaten Gründen nicht zur Verfügung. Mit nur drei Wechselspielern im Kader ging es deshalb auf die Reise nach Mittelfranken.

Das in eigener Halle noch unbesiegte Schwabach legte los wie die Feuerwehr, setzte seinen Gast in der ersten Halbzeit immer wieder unter Druck. „Da war es echt schwer für uns, offensiv lief bei uns nur wenig“, sah Giuseppe Ciafardini das SVB-Team in den ersten 30 Minuten überwiegend am Verteidigen. Einziger Lichtblick aus Böblinger Sicht war die Verwandlung der ersten von insgesamt drei Strafecken. So glich Spielertrainer Claudius Müller nach 21 Minuten die Schwabacher Führung (15.) aus. Aber in den letzten Minuten des ersten Durchgangs legten die Hausherren noch zwei Treffer zur verdienten 3:1-Halbzeitführung nach.

Obwohl Böblingen nach der Pause besser ins Spiel gefunden hatte und mit längerem Ballbesitz vor allem die eigene Abwehr entlastete, änderte sich am Spielstand erst einmal nichts. Noch war man im Angriffsspiel nicht zwingend genug, auch wenn sich die Annäherungen ans gegnerische Tor mehrten.

Neun Minuten vor Ende verlieh der 2:3-Anschlusstreffer durch Moritz Ostermeier neue Hoffnung. Doch die Hausherren kämpften in der Folge noch intensiver um die Wahrung ihres kleiner gewordenen Vorsprungs. Die Zeit lief der SVB langsam davon. Fünf Minuten vor Schluss zog Spielertrainer Müller den letzten Strohalm: Mit einem Feldspieler mehr, dafür ohne Torwart, ging man volles Risiko. Was vorige Woche im Heimspiel gegen Tabellenführer Mannheim (4:6) noch nach hinten losging, hatte in Schwabach auch dank besseren Kombinationsflusses den gewünschten Effekt. In der künstlichen Überzahl schoss Jonathan Schlichtig schon bald das 3:3 (57.).

Am Ziel war die SVB damit allerdings noch nicht. Während auf Böblinger Seite Schlussmann Markus Haller nach dem Ausgleichstreffer wieder aufs Feld kam, setzte nun Schwabach das taktische Mittel ein und wollte ohne Torwart den Siegtreffer erzwingen. Tatsächlich kam das Heimteam noch zu zwei Strafecken. Mit Glück und Geschick überstand Böblingen die brenzigen Situationen und konnte dann endlich das Unentschieden bejubeln, das sich wie ein Sieg anfühlte.

Mit sieben Punkten aus sechs Spielen tritt die SV Böblingen als Tabellenvierter in die Weihnachtspause ein. Schwabach und HG Nürnberg II (beide 4) belegen die beiden

Abstiegsplätze. Am 17. Januar geht es für die SVB mit dem Heimspiel gegen Rot-Weiß München weiter. *lim*

SV Böblingen: Haller, C.Müller, E.Müller, Panagis, Schlichtig, Nonnenmann, Scheufele, Ostermeier, von der Mülbe